

# Katholisch

in und um Saarbrücken



## Wünsche auf dem Weg zum pastoralen Raum

Hallo { { contact.VORNAME } } { { contact.NACHNAME } },

Was erwarten Sie vom Pastoralen Raum?

Wo setzen Sie in Ihrer Gemeinde die Inhalte der Synode schon jetzt um?

Wie arbeiten Sie mit nicht kirchlichen Partnern zusammen?

Wann sollten sich Pfarreien zusammenschließen?

Wie hat die Corona-Pandemie Ihre Pfarrei verändert?

Das sind nur ein paar Fragen, die ich, Klaus Becker, in meiner Funktion als diözesaner Sondierer in den letzten Wochen rund 400 Menschen gestellt habe; engagierten Christinnen und Christen aus Gremien in Pfarreien und muttersprachlichen Gemeinden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Seelsorge, Verwaltung und dem Caritasverband. Aus den Gesprächen sind über 500 Seiten Protokoll entstanden. Daraus verfasst das Sondierungsteam aktuell einen Bericht, der nach den Sommerferien vorgestellt wird.

Aus diesen Gesprächen habe ich viel Positives und Lebendiges mitgenommen. Mir ist dabei deutlich geworden, mit wie vielen Menschen die Kirche im Pastoralen Raum Saarbrücken gesegnet ist; wie viele Orte es von Kirche gibt, an denen Menschen ihren Glauben - trotz Corona-Pandemie und schweren kirchenpolitischen Zeiten - selbstbestimmt leben und weitergeben. Diese Orte sind unterschiedlich groß und ziehen verschiedene Altersgruppen an. Doch ich habe überall gespürt, wie wichtig es den Menschen ist, auch zu einem großen Ganzen zu gehören. In diesen Begegnungen habe ich für mich einen Gedanken, ein Bild neu entdeckt, das in unserer Kirche schon sehr alt ist und mich immer wieder herausfordert: das *Volk Gottes*. Es erinnert mich daran, dass alle Getauften den Auftrag haben, sich in die Welt einzubringen, dort wo sie leben, sie zu gestalten und sich auf den Weg zu machen, um Neues zu wagen. Und dieser Auftrag ist eine große Herausforderung.

Die Sondierung geht in diesen Tagen zu Ende. Sie ist aber nur eine kleine Etappe, vielleicht sogar nur der Prolog eines langen Weges. Als Gemeinschaft und Kinder Gottes sind wir nie fertig, haben wir uns nie ein für allemal eingerichtet, sondern sind stets unterwegs, gemeinsam, hoffnungserfüllt, das Bessere und Gute im Blick.

Ich wünsche den Verantwortlichen im Pastoralen Raum, dass es ihnen gelingt in den nächsten Jahren eine Kirche zu entwickeln, die ständige in Bewegung bleibt und bleiben kann. Eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig zuhört und Formen dafür schafft, die Menschen unterschiedlichster Herkunft einlädt, die Vielfalt und Meinungsverschiedenheit lebt, die Einheit nicht mit Einheitlichkeit

verwechselt, und die Teilhabe aller am Ganzen möglich macht. Wenn das gelingt, werden Stimmen, wie die einer Pfarrsekretärin im Nachgang eines Sondierungsgespräches häufiger zu hören sein: "Dass es überhaupt zum gegenseitigen Austausch von Angestellten aus den Pfarrämtern kam, hat mich sehr erfreut. Wir hatten eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre, die es sogar ermöglichte, ehrlich über Probleme zu sprechen, die vielerorts ähnlich sind. Ich weiß jetzt auch, was der Pastorale Raum ist, und was er für mich und die Pfarreien verbessern kann."

*Volk Gottes* heißt aber auch, dass sich die Verantwortlichen bei allem, was sie tun und was sie für die Zukunft planen, immer wieder vergewissern, um wen es geht: "Alle Glieder des Leibes [bilden] einen einzigen Leib: So ist es auch mit Christus." 1 Kor 12, 12.

Rückblickend ist mir das selbst wohl nicht in allen Gesprächen der Sondierung gelungen. Ich kann die Kritik einer Gesprächsteilnehmerin noch immer hören: "Meiner Meinung nach sollte Gott am Anfang, im Zentrum und am Ende von allem stehen. Leider habe ich diesen Eindruck nicht die ganze Zeit über im Gespräch gehabt." Vielleicht habe ich mich auch verführen lassen, zu sehr über das Funktionieren von kirchlichen Strukturen, der Pfarreien, der Gremien, und welche Gelder wir noch dafür haben, sprechen zu wollen.

Ich bin mir aber sicher, dass wir alle vom Heiligen Geist erfüllt sind und es die Menschen im Pastoralen Raum Saarbrücken auch weiterhin sind. Bleiben Sie in Christus, gehen Sie zusammen weiter, wagen Sie neue Wege, es wird Neues entstehen!

– Klaus Becker, Diözesaner Sondierer

Haben Sie Antworten auf die eingangs gestellten Fragen?

Schreiben Sie uns gerne:

[newsletter@dekanat-saarbruecken.de](mailto:newsletter@dekanat-saarbruecken.de)

Mail

## Dekanat Saarbrücken

Ursulinenstraße 67  
66111 Saarbrücken  
[dekanat.saarbruecken@bistum-trier.de](mailto:dekanat.saarbruecken@bistum-trier.de)



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.  
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf [www.dekanat-saarbruecken.de](http://www.dekanat-saarbruecken.de) angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Dekanat Saarbrücken  
[Impressum](#)